

Deutschland - Das Land der Toten Juden

Am 3. Juni 2026, entschied sich die Weltgemeinschaft der Vereinten Nationen, die UNO, dagegen, sich im **erweiterten UN Sicherheitsrat** für zwei Jahre durch die Bundesrepublik Deutschland vertreten zu lassen.

Stattdessen entschied man sich für eine Vertretung durch Deutschlands Konkurrenten Österreich und Portugal, obwohl Deutschland nach wie vor einer der wichtigsten Geldgeber innerhalb der UNO ist.

Bereits kurz nach Bekanntgabe des Abstimmungsausgangs wurden die ersten Kommentare bekannt, die auf einen Zusammenhang mit der „**besonderen Nähe Deutschlands zu Israel**“ hinwiesen.

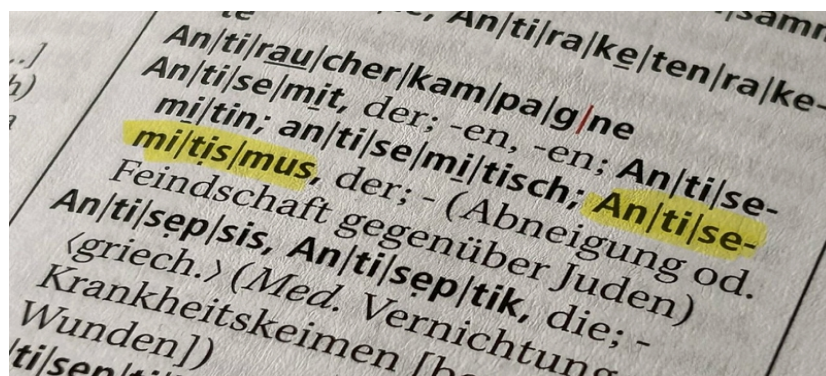
Der historische Zusammenhang mit der Vernichtung der Juden im sogenannten Holocaust ist dabei seit 80 Jahren sattsam bekannt und wurde meiner Generation in ihrer Schulzeit bevorzugt und mit allen Einzelheiten vermittelt. Seitdem scheint aber die Zeit zum Stillstand gekommen zu sein.

Während viele Erinnerungen, gute wie schlechte, an die Gründerjahre der Bundesrepublik verblasst sind, haben es die offiziellen Vertreter einer **neu entstandenen jüdischen Diaspora** in Deutschland verstanden, die Erinnerung an den Holocaust lebendig zu halten und eine Verpflichtung der neuen demokratischen Republik zur Unterstützung der zionistischen Gründung Israel daraus abzuleiten.

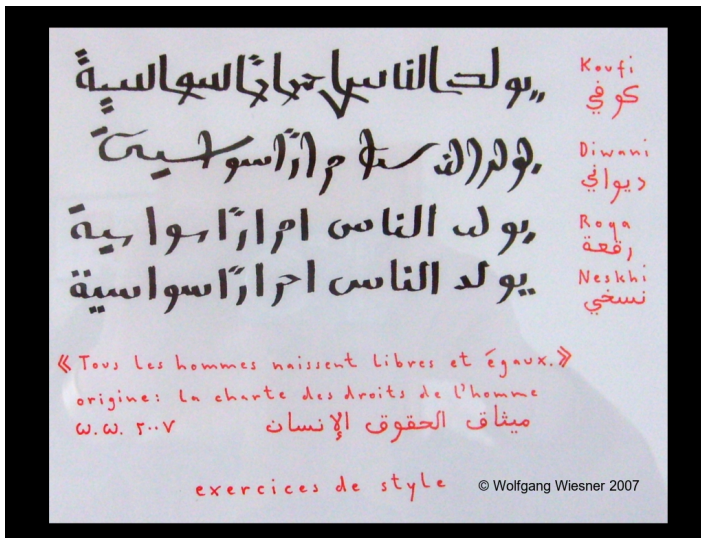
Wie sonst könnte man Deutschlands derzeitigen **Bundeskanzler Friedrich Merz** verstehen, der sich vor einigen Monaten zu der Äußerung verstieg: "[Israel macht für uns die Drecksarbeit](#)". Damit ist wohl die Drecksarbeit der Bombardierung und Vertreibung von palästinensischen Zivilisten im großen Stil gemeint, sowie eine erneute Invasion in den benachbarten Libanon. Von den gezielten Einfällen in das benachbarte Syrien ganz zu schweigen, wo Israel nach dem Sturz des Diktators Assad jede Gelegenheit ergriffen hat, die militärische Ausrüstung der jetzt funktionslosen syrischen Streitkräfte zu vernichten.

Auch das **Gesetz gegen den „Antisemitismus“ von 2024** und die Gründung einer Bundesbehörde dazu, sind fragwürdig, da sie stillschweigend jede "[antijüdische Haltung](#)" unterbinden wollen. Von einem gegen Araber gerichteten Antisemitismus ist dabei nicht die Rede, **obwohl etwa 90% aller Semiten dieser Welt Araber sind**, aber die fallen gar nicht erst unter die **offizielle Definition von Antisemitismus im Duden**.

Wären Gesetz und Behördengründung bereits kurz nach Gründung der Bundesrepublik im Jahre 1949 beschlossen worden, hätte vermutlich niemand etwas dagegen sagen können. Wenn so etwas aber erst Jahrzehnte später geschieht, dann bleibt der unangenehme Beigeschmack, dass es sich lediglich um **Unterbindung von Kritik an der zionistischen Praxis des Staates Israel** handelt.



Die Welt ist anscheinend immer noch in Ordnung, **solange man sich untereinander auf irgendein Volk einigen kann, das noch weniger wert ist als das eigene.** Dazu passen dann besonders jene Zivilisten, die in den Konflikten der Neuzeit aus ihrer ursprünglichen Heimat vertrieben und von Amerikanern und/oder Israelis in die Flucht gebombt wurden: **Afghanen, Palästinenser, Syrer ...**



„Alle Menschen werden frei und gleich geboren“
Auszug aus der Charta der Menschenrechte.
Stilübung des Autors in vier verschiedenen arabischen Schriftarten und in Französisch.



Ein arabisches Informationszentrum, das regelmäßig Statistiken aller Art auf der Plattform X veröffentlicht, dokumentiert zurzeit die **Einwanderung nach Deutschland im Jahr 2025.** Als Datenquelle wird hier das deutsche Bundesamt für Migration genannt. Wie man leicht erkennt, stammt die **größte Gruppe von Einwanderern aus Syrien.**

Dass dies kein Nachteil sein muss, belegen deutsche Medienberichte, die den neuen Staatsbürgern einen **hohen Bildungsgrad** bescheinigen. Viele von ihnen haben ein **Studium der Medizin oder Pharmazie** abgeschlossen und sind bereits für das deutsche Krankenhaussystem unverzichtbar geworden.

Ähnlich verhielt es sich bereits bei hochqualifizierten **Einwanderern aus Palästina**, von denen mancher ebenfalls ein Medizinstudium abgeschlossen hat.

Wegen mangelnder Arbeitsmöglichkeiten in ihren vom Krieg direkt oder indirekt betroffenen Heimatländern haben sich einige der fähigsten Köpfe aus Palästina und Syrien auch als Gastarbeiter in Saudi-Arabien und den Golf-Staaten angesiedelt.

In der Vergangenheit sind mir bereits Araber mit ähnlicher Biographie begegnet, die zwar ein Diplom an der Wand zu hängen hatten, sich aber mit Gelegenheitsjobs durchschlagen mussten.

Gerade in instabilen Ländern hat **Bildung einen höheren Stellenwert** als bei uns und wird gern als ein **Sprungbrett aus der Misere** angesehen. Oft bleibt aber trotzdem nur das Exil als Ausweg.

Kein Wunder, dass ein solides Universitätsstudium dort mehr gilt als ein halbseidener BWL-Bachelor bei uns. Von der dümmlichen Behauptung einer „**Einwanderung in das deutsche Sozialsystem**“ kann jedenfalls bei dieser Gruppe nicht die Rede sein. Wir sollten eher froh sein, dass solche Menschen unseren Bedarf an Fachleuten mildern. Und jemand, der seine Existenz selbst sichern kann, der wird sich vermutlich auch nicht so schnell politisch „radikalisieren“.

Was die geplanten Zweigstellen der **Internationalen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem** betrifft, die in München und Leipzig eingerichtet werden sollen, so hat es bereits kontroverse Diskussionen gegeben. Der jüdische Publizist und Direktor der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt am Main, Meron Mendel, wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die in **Jerusalem** ansässige Zentrale Forschungs- und Gedenkstätte nicht unabhängig arbeitet, sondern **der israelischen Regierung unterstellt** ist. Außerdem gibt es bereits seit 2005 eine Holocaust-Gedenkstätte in Berlin.

All dies und mehr haben sich vermutlich auch manche **Vertreter der Vereinten Nationen** gedacht und sich entsprechend entschieden. Glauben Sie bloß nicht, die ausländische Berichterstattung über Deutschland wäre ähnlich zurückhaltend wie es bei einigen deutschen Medien bisher der Fall war.

Und dass uns Österreich den Rang abgelaufen hat, ist nicht verwunderlich. Es kommt eben nicht darauf an, wo Hitler geboren wurde, sondern wo **Dummheit und elitärer Rassismus** weiterleben.

Und so kam es denn auch, dass eine **angestaubte deutsche Außenpolitik** mit ihrer rückgratlosen und unreflektierten Nachsicht für die Befindlichkeiten weniger jüdischer Wortführer eine Situation geschaffen hat, in der weniger einflussreiche Länder das Vertrauen in die Bundesrepublik verlieren mussten.

Auch frühere Aussagen des Bundeskanzlers über die **Immunität von Israels Premier Netanyahu**, eines vom Internationalen Gerichtshof in Den Haag gesuchten Kriegsverbrechers, bei seinem schon angedachten Besuch in Deutschland, haben nicht nur im Ausland Kopfschütteln hervorgerufen, da die Bundesrepublik sich ausdrücklich verpflichtet hatte, alle Entscheidungen des IGH respektieren.

Inzwischen erhielten zwei rechtsradikale **Mitglieder der Regierung Netanyahu** (Ben Gvir bzw. Smotrich) Einreiseverbot für verschiedene europäische Länder (Frankreich, Großbritannien, Irland, Norwegen, Slowenien, Spanien) und wichtige Länder außerhalb Europas (Australien, Neuseeland und Kanada). Die Liste dieser Nationen wird derzeit immer länger.



tagesschau tagesschau24 live

Startseite > Ausland > Europa > Frankreich verbietet Israels Sicherheitsminister Ben-Gvir die Einreise

00:50 Min

Rechtsextremer israelischer Minister

Frankreich verbietet Ben-Gvir die Einreise

Stand: 23.05.2026 • 16:07 Uhr

Wegen seines erniedrigenden Umgangs mit propalästinensischen Aktivisten steht Israels Polizeiminister Ben-Gvir seit Tagen in der Kritik. Nun folgen Konsequenzen für Ben-Gvir - und der Ruf nach EU-Sanktionen wird lauter.

Was mich persönlich am meisten empört, ist die Dreistigkeit, mit der eine kleine Gruppe militanter Juden in Deutschland gegen jeden vorgehen darf, der auch nur ein kleines Wörtchen der Kritik an der Politik Israels äußert. Angeblich soll es auch eine **Jüdische Brigade in Deutschland** unter der Schirmherrschaft des Israelischen Botschafters geben.

Das wurde zumindest von einer **iranischen Hackergruppe** behauptet, der es 2024 anscheinend gelungen war, in israelische Regierungsnetzwerke einzudringen. Als ein „Abfallprodukt“ ihrer subversiven Tätigkeit kann die folgende Information angesehen werden, die mich über eine libanesische Quelle erreichte (Zitat: „Ich habe alles Verfügbare aus dem Netz heruntergeladen, bevor es wieder gelöscht wird. Sucht euch heraus, was ihr braucht.“)

Natürlich kann auch alles eine Propagandalüge sein. Ich kann mir allerdings kaum vorstellen, dass eine dermaßen nebensächliche Information, wie die unten zitierte, einen großartigen Propagandaaufschlag generieren könnte, da sie höchstens eine kleine Gruppe harmloser pro-Palästina Aktivisten betrifft. Im Zeitabschnitt, der dem Hackerangriff unmittelbar folgte, schienen mir jedenfalls einige betroffene israelische Politiker lange Gesichter zu machen. Aber vielleicht ist das auch nur meiner subjektiven Wahrnehmung geschuldet.

Nicht nur subjektiv empfunden, sondern auch tatsächlich objektiv erlebt, sind dagegen zwei **„Begegnungen der Dritten Art“**, die ich im Abstand von einigen Jahren hatte. Beim ersten Mal schien sich jemand an meinem Interesse für Fremdsprachen (insbesondere Arabisch) zu stören, was man mir in einem **professionell inszenierten Straßentheater** deutlich machte. Dies geschah einige Zeit nach meiner Ausstellung zur Schriftkunst, in der eines von meinen 50 eher spielerisch-unpolitischen Bildern vom Veranstalter abgehängt wurde. (Eigentlich nichts Besonderes: Nur der Linolschnitt eines Mannes, der einen Stein auf einen Panzer wirft. Darunter ein spiegelverkehrt eingravierter Koranvers in arabischer Schrift: Und vertraut nicht den Heuchlern). Mitarbeiter des Veranstalters, die das mitbekamen, hatten nur ein freundliches Kopfschütteln dafür übrig. Also ich selbst hätte mich gar nicht für so wichtig gehalten ...

Ein weiteres Mal, im vergangenen Jahr, bin ich in einem Pariser Hotel und auf dem Flughafen Charles De Gaulle zweimal anzüglich von der Seite angequatscht worden, nachdem ich eine aktuelle **Ausstellung mit Artefakten aus Ausgrabungen** besucht und ausführlich dokumentiert hatte. Es handelte sich hier um **antike Ausstellungsstücke aus Gaza**, die in einer internationalen Nacht- und Nebelaktion von freiwilligen Helfern nach Frankreich geschafft worden waren, um sie vor der israelischen Zerstörungswut zu bewahren. Bis dahin existierte der Gaza-Streifen im Bewusstsein der meisten Menschen kaum als ein wichtiges Handelszentrum der Antike, in dem unterschiedliche Völker friedlich zusammenlebten. Während der aktuellen Kampfhandlungen wurde eher den Eindruck vermittelt, Gaza wäre nur so etwas wie eine **„Müllhalde Israels“**. Die Szene auf dem Flughafen endete dann übrigens, für mich unerwartet, mit dem Eingreifen unbekannter Außenstehender, die eine Situation schufen, in der mir die Blicke bestimmter Störer schnell auswichen.

Wie gesagt, man kann nicht genau wissen, ob die unten eingefügte Information zutrifft, wundert würde es mich allerdings auch nicht. Es sollte in Deutschland als Landesverrat angesehen werden.

In diesem Zusammenhang erinnere ich mich, irgendwann in den Tagesnachrichten gelesen zu haben, dass eine gut betuchte Jüdin nach der unsinnigen Schießerei vor einer Synagoge einen Lautsprecherwagen gemietet hat, um den Deutschen gehörig ins Gewissen zu reden. Als lärmempfindlicher Mensch erinnert mich diese Aktion dabei eher an eine Lebenserfahrung: Wer seine Meinung dermaßen lautstark vertreten muss, hat selten umfänglich recht.

Der Autor dieses Kommentars hat einige wichtige historische Entwicklungen der Nachkriegszeit als Zeitzeuge miterlebt.

wolfgang-wiesner.info
7. Juni 2026 (Update)

Anhang:

In sozialen Netzwerken werden zurzeit immer noch interne israelische Dokumente und Fotos verbreitet, die von einer iranischen Hackergruppe im November 2024 veröffentlicht wurden, was ich zeitnah dokumentiert habe. In diesen Dokumenten enthalten ist eine Email, die dem israelischen Botschafter in Berlin, Ron Prosor, zugeschrieben wird. Darin ist die Rede vom Umgang mit pro-palästinensischen deutschen Aktivisten, sobald sie von der Polizei wieder freigelassen wurden.



رون, لقد قمنا بإعادة تشكيل فرقتنا في برلين و الآن نجحتنا في التخلص من

الحمقى المعادين للسامية, لكن يجب علينا أولاً أن نترك الأمر للشرطة لقمعهم إذا

فرقة = Brigade

Ron: Wir haben unsere Brigade in Berlin neu gegründet und jetzt haben wir es geschafft, ... loszuwerden...

Antisemitische Dummköpfe, aber zuerst müssen wir es der Polizei überlassen, um sie dann unter Druck zu setzen.

Der fragmentierte Originaltext wurde dabei ins Arabische übersetzt, was eine Prüfung der Authentizität erschwert, weil Ron Prosor vermutlich auf Hebräisch kommuniziert. Die glaubhaft wirkende arabische Quelle sagt in ihrem aktuellen Post, sie hätte die vorgestellten Dokumente rechtzeitig heruntergeladen bevor sie gelöscht wurden. - W.W. am 22. Februar 2025 -

Der angeblich gehackte Email-Inhalt wurde anscheinend an das Büro der UNO-Vertretung Israels in New York versandt.